



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

30.10.2025

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, dem 09.10.2025, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Bürgermeister Christian Gauf

Ausschussmitglieder

Moritz Bächle

Kirsten Böhler

Rebecca Dahler

Verena Ecker

Elisabeth Metzger

Dr. Norbert Pohlmann

Gertrud Schiller

Klaus Peter Schmidt

Sarah Stark

Pervin Taze

Erika Watson

Julian Wilhelm

Vertretung für Frau Katja Krug-Abdessalem

Vertretung für Frau Carola Schmidt-Sternheimer

Vertretung für Frau Sara-Kim Schneider

Vertretung für Frau Adriana Storero

Vertretung für Herrn Steven Peter

Protokollführung

Valentina Stebner

von der Verwaltung

Tim Edinger

Gäste

Markus Carbon (Diakonie)

Michael Jessl (Diakonie)

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Christian Hofer
Katja Krug-Abdessalem
Steven Peter
Carola Schmidt-
Sternheimer
Sara-Kim Schneider
Adriana Storero

von der Verwaltung

Florian Zahler

in Vertretung Bärbel, Schneider-Dillinger

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Bericht der Diakonie Housing First und Café ZWO
- 2 Zuschussantrag Frauennotruf
Vorlage: 50/3630/2025

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Bericht der Diakonie Housing First und Cafe´ ZWO (öffentlich)

Herr Carbon von der Diakonie Zweibrücken stellt sich persönlich vor und berichtet ausführlich über das Modellprojekt „Housing First“ in Rheinland-Pfalz.

Das Projekt richtet sich an wohnungslose Menschen, die von multiplen Problemlagen betroffen sind – etwa durch psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Schulden oder soziale Isolation. Besonders im Fokus stehen auch Frauen, die beispielsweise durch Trennung wohnungslos geworden sind. Aktuell werden sechs Personen über das Projekt betreut. Die Eignung wird durch ein Team aus Mitarbeitenden der Diakonie, des Amtes für soziale Leistungen und der GeWoBau GmbH geprüft.

Im September 2025 wurde das CaféZWO in der Webenheimstraße als Anlaufstelle für wohnungslose Menschen eröffnet. Dort erhalten sie Beratung und Unterstützung. Auch das Jobcenter nutzt das CaféZWO für Beratungsangebote. Die Angebote werden gut angenommen und sollen bei voller Personalausstattung weiter ausgebaut werden.

Ablauf und Maßnahmen

- Nicht alle Interessenten am Projekt „Housing First“ erhalten sofort eine Wohnung; sie müssen bestimmte Rahmenbedingungen erfüllen und sich als geeignet erweisen.
- Die Unterstützung erfolgt in der Regel für ein Jahr. Für den Anschluss werden weitere Maßnahmen zur Stabilisierung eingeleitet.
- Die Diakonie kann bei besonderen Problemlagen Überbrückungsgelder bereitstellen.
- Sozialpädagogische Begleitung ist zentraler Bestandteil des Projekts.

Ausblick und Finanzierung

Ziel wäre die Verstetigung des Projekts. Die Fortführung und Finanzierung hängen jedoch von der politischen Ausrichtung nach den Landtagswahlen im kommenden Jahr ab.

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

Punkt 2: **(öffentlich)**

Zuschussantrag Frauennotruf **Vorlage: 50/3630/2025**

Beschluss:

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und betont die Bedeutung und Notwendigkeit der Arbeit des Frauennotrufs. Mit Blick auf die angespannte Haushaltssituation weist er jedoch darauf hin, dass im Bereich der freiwilligen Ausgaben wie in den Vorjahren auch, erhebliche vor Jahren schon Sparbemühungen erforderlich seien. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde daher beschlossen, Zuschussanträge nur noch mit 50 % der beantragten Summe zu bewilligen.

Diskussionsbeiträge der Ausschussmitglieder:

- Frau Dahler (SPD) beantragt die Bewilligung der vollen beantragten Summe und begründet dies mit der besonderen Relevanz des Frauennotrufs.
- Frau Ecker (CDU) unterstützt diese Forderung und unterstreicht die Dringlichkeit, gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen – insbesondere, da es in Zweibrücken keine Interventionsstelle gebe.
- Frau Metzger (CDU) regt an, zunächst dem Verwaltungsvorschlag zu folgen, den Frauennotruf in der nächsten Sitzung über seine Tätigkeit und Finanzierung berichten zu lassen und anschließend neu zu entscheiden.
- Frau Taze (SPD) betont bei aller Wertschätzung für andere Träger, die von der Stadt einen Zuschuss begehren, die Priorisierung von Frauen
- Herr Dr. Pohlmann (Grüne) regt an, den Punkt zu vertragen.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion über das weitere Vorgehen und die Höhe des Zuschusses.

Kompromissvorschläge:

- Frau Watson (FDP) schlägt vor, den Frauennotruf in Anlehnung an den Zuschuss für die Lebenshilfe mit 1.400 EUR zu unterstützen.
- Der Vorsitzende unterbreitet einen Kompromissvorschlag von 1.250 EUR, also weiterhin 50% der beantragten Summe.
- Frau Ecker (CDU) plädiert ebenfalls für den Kompromiss in Höhe von 1.400 EUR.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt dem Frauennotruf e.V. Zweibrücken einen Zuschuss in Höhe von 1.400 Euro für das Haushaltsjahr 2025 zu bewilligen. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2025 muss der Verein erneut einen Nachweis über die Verwendung der Mittel erbringen.

Der Frauennotruf wird bei der nächsten Sitzung persönlich eingeladen.

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 12 Mitglieder teil.

Verteiler:

3. Sitzung des Sozialausschusses am 09.10.2025

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Bürgermeister Christian Gauf

Valentina Stebner